



Pressetext

Multitasking – Synchronität als kulturelle Praxis

Ausstellung: 1. September – 7. Oktober 2007

Eröffnung: Freitag, den 31. August 2007, 19 Uhr

Öffnungszeiten: täglich 12 – 18 Uhr 30

Führungen: jeden Sonntag um 16 Uhr

Symposium: Freitag, den 5. und Samstag, den 6. Oktober 2007

Zur Pressevorbesichtigung am Freitag, den 31. August um 11 Uhr laden wir Sie herzlich ein.

Die Ausstellung Multitasking präsentiert internationale zeitgenössische künstlerische Positionen, die die zentrale kulturelle Praxis unserer Zeit – das synchrone Rezipieren und Handeln – thematisieren. Die Bedeutung des Begriffs Multitasking ist kulturell nur vage definiert und dennoch zeigt sich, dass Multitasking als unausweichliche Folge der informatisierten und globalisierten Kommunikations- und Arbeitswelt allgegenwärtig ist. Die Synchronität des zeitgenössischen mediengestützten Alltags führt dazu, dass Multitasking nahezu alle Lebensbereiche durchdringt und insbesondere Wahrnehmung, Kommunikation und Interaktion beeinflusst.

In Ausstellung, Symposium und Publikation werden mögliche Erscheinungsweisen und Verflechtungen von Multitasking in Ökonomie, Medien und Gesellschaft präsentiert und zur Diskussion gestellt. Im Zentrum steht die Frage nach den technischen, sozialen und psychischen Auswirkungen der zunehmenden Beschleunigung und Verdichtung von Informations-, Entscheidungs- und Handlungsprozessen.

Die künstlerischen Positionen der Ausstellung zeigen eine große Bandbreite medialer Ausdrucksformen und belegen, dass sich nicht nur explizit mit den Neuen Medien arbeitende Kunstschaffende mit der Thematik befassen. Sie beobachten und kommentieren Prozesse der Veränderung unserer Lebenswelt durch Multitasking auf sehr unterschiedliche Weise. So werden die Wahrnehmung von Zeit (Adrian Piper) und die Grenzen von Physis und Psyche (Lars Siltberg) erforscht sowie neuroästhetische Grundlagen thematisiert (Warren Neidich). Auch wird gezeigt, dass die Ressource Aufmerksamkeit – wichtigstes Kapital der informationsüberfluteten Subjekte – bei der Fokussierung auf das kreative Tagwerk (Constantin Luser) ebenso beansprucht ist wie bei der Orientierung im öffentlichen Raum (Irène Hug) oder bei diffizilen Konsumentscheidungen (Stefan Panhans). Zur Bewältigung der schier Menge digitaler Information werden Strategien erprobt wie das Visualisieren redundanter Daten (Cory Arcangel), das Überführen in eine analoge Form (Bill Shackelford) oder die grellbunt-poppige Randomisierung (Marius Watz/Christine Wolfe). Im Arbeitszusammenhang wird gezeigt, wie sich Menschen im überfrachteten Büroalltag versuchen zu behaupten (Lars Tunbjörk), und es wird empfohlen, die Gebote zum Simplifying zu beherzigen (Peter Fischli /David Weiss) oder sich als Eins mit der Maschine zu begreifen (Yves Netzhammer). Auch auf die Gefahr des Identitätsverlusts (Bernadette Klausberger/Jana Krause /Hannah Stracke) wird aufmerksam gemacht.

KünstlerInnen

Cory Arcangel (USA), Peter Fischli/David Weiss (CH), Irène Hug (CH), Bernadette Klausberger/Jana Krause/Hannah Stracke (A/D), Constantin Luser (A), Warren Neidich (USA), Yves Netzhammer (CH), Stefan Panhans (D), Adrian Piper (USA), Bill Shackelford (USA), Lars Siltberg (S), Lars Tunbjörk (S), Marius Watz/Christine Wolfe (N/USA)



„Multitasking“ wird realisiert von der Arbeitsgruppe Fotografie der **Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst** (Marlen Ebert, Jana Hyner, Jan Ketz, Susanne Köhler, Barbara Lauterbach, Anke Ulrich, Christina Werner / Projektassistent: Eva Stockinger) in Zusammenarbeit mit dem **Studiengang Europäische Medienwissenschaft, Universität Potsdam und Fachhochschule Potsdam** (Winfried Gerling) und unterstützt von: **RADIALSYSTEM V // Die Junge Akademie** (www.diejungeakademie.de)



Symposium

Freitag, den 5. Oktober 2007, 19 Uhr: **NGBK**, Oranienstr. 25, 10999 Berlin
Samstag, den 6. Oktober 2007, 10–19 Uhr: **RADIALSYSTEM V**, Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin
Nähere Informationen zum Programm: www.ngbk.de

ReferentInnen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen aus Geistes- und Naturwissenschaften werden das Phänomen Multitasking fächerübergreifend diskutieren:

Klaus Bengler (Forschung Mensch-Maschine-Interaktion der BMW AG, München), Frithjof Bergmann (Philosoph und Chairman der New Work Enterprises, USA), Peter Bexte (Medienwissenschaftler, Fachhochschule Potsdam), Sophie Ehrmanntraut (Europäische Medienwissenschaft, Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam), David Linden (Psychiater und Hirnforscher, University of Wales, UK), Hannes Mandel (Europäische Medienwissenschaft, Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam), Adrian Piper (Künstlerin und Philosophin, Berlin), Margarete Pratschke (Kunsthistorikerin, Humboldt Universität zu Berlin), Claudia Reiche (Medienwissenschaftlerin, Künstlerin und Kuratorin, Hamburg) und Nils Rölller (Medientheoretiker, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich)

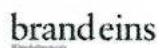
Filmreihe zu Multitasking in der Arbeitswelt (Eintritt frei) im Hof der NGBK

13.9.2007, 20 Uhr, NGBK: »**Call me Babylon**«, Andreas Pichler, D 2003, 76 min.
20.9.2007, 20 Uhr, NGBK: »**Be to Be**«, Daniel Sponzel/Jan Sebening, D 2003, 67 min.
27.9.2007, 20 Uhr, NGBK: »**Ils ne mouraient pas tous mais tous étaient frappés**« (»Nicht alle starben, aber alle waren gezeichnet«), Sophie Bruneau/Marc-Antoine Roudil, F/B 2005, OmdU, 80 min.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation – zugleich Ausstellungskatalog und Tagungsband – mit einer ausführlichen Dokumentation zu den ausgestellten Werken sowie interdisziplinären Beiträgen aus Geistes- und Naturwissenschaften zu ausgewählten Aspekten des Phänomens Multitasking (AutorInnen: Klaus Bengler, Peter Bexte, Sophie Ehrmanntraut, Hannes Mandel, Adrian Piper, Margarete Pratschke, Josef Priller, Claudia Reiche, Nils Rölller, u.a.), 136 Seiten, 18,- EUR, (während der Ausstellung 14,- EUR) ISBN 978-3-938515-12-9.

Gern sende ich Ihnen Bildmaterial und beantworte Ihre Rückfragen
Benita Piechaczek +49 (0)30-616 513 13 // presse@ngbk.de



Das Programm der NGBK wird finanziert von der

